

Der Opernchor der Opern Akademie Bad Orb brillierte in „Figaros Hochzeit“

An den Aufführungen der Oper „*Figaros Hochzeit*“ (Wolfgang Amadeus Mozart) im Rahmen der Sommerproduktion der Opern Akademie Bad Orb hatte der Projekt-Opernchor maßgeblichen Anteil. Das weltberühmte Werk gab es vom 8. bis zum 11. August 2019 in der Bad Orber Konzerthalle in einer fantasievollen Inszenierung unter der Leitung von Michael Millard (musikalische Leitung) und Erik Biegel (Regie, Bühne, Kostüme), unterstützt von einem 38-köpfigen Orchester mit Musikern aus vielen Nationen.

In allen vier Akten hatten die 34 Chorsängerinnen und Chorsänger, die aus verschiedenen Chören des Main-Kinzig-Kreises stammen, vielfältige Aufgaben nicht nur gesanglich, sondern auch schauspielerisch zu meistern. Unter der Leitung des Chorleiters Wolfgang Runkel (Gelnhausen) probte der Chor seit Mai 2019 jeden Mittwoch und wurde von diesem hervorragend auf den Bühnenauftritt vorbereitet.



Bild 1: Gruppenbild Chor
(Bild: Opern Akademie)

Mozarts „Figaros Hochzeit“ spielt an einem Tag. Die literarische Vorlage von Beaumarchais hieß sogar: „Ein toller Tag“. Und dieses Stück hatte es in sich. Aufführungen in Wien waren wegen seines revolutionären Inhalts verboten worden. Gedruckt als Buch durfte es allerdings werden. Und so geriet es in Mozarts Hände.

Mit dem Librettisten Lorenzo da Ponte schuf er daraus eines seiner beliebtesten Werke. Wenn auch politisch etwas entschärft, schufen die beiden eines der lebendigsten und einfühlsamsten Bühnenstücke seiner Zeit. Kein Witz ist plump, keine Figur oberflächlich. Musik, Situation, Drama und Komik greifen so sehr ineinander, dass der Zuschauer ins Geschehen förmlich hineingezogen wird.

Und so wurde daraus eine turbulente Versteck- und Intrigengeschichte zwischen Adel und Dienstboten, Ehe und Liebschaften. Auf der Suche nach Gleichheit und Gerechtigkeit kurz vor der Französischen Revolution. Erzählt durch Mozarts unsterblich schöner, genau charakterisierender und unendlich gefühlvoller Musik.

Ein Stück wie gemacht für junge Sängerinnen und Sänger, um sich mit Spielfreude und Elan ins Zeug zu werfen. Zum bereits 33. Mal erweckte die Opern Akademie Bühne und Orchestergraben der Konzerthalle zu neuem Leben und fördert so junge Talente. Die Opern Akademie Bad Orb hat es sich seit 1987 zur Aufgabe gemacht, jungen Sängerinnen und Sängern den Einstieg in die Berufswelt zu erleichtern, sie mit dem ganzen Ausmaß und den Anforderungen einer Opernproduktion vertraut zu machen und ihnen das Rüstzeug zu vermitteln, um im Theateralltag ihren Platz zu finden.



Bild 2: Der Chor als Dienstpersonal des Grafen Almaviva

Links außen: Cherubino (Verena Tönjes), rechts außen stehend: Susanna (Klara Maria Kastenholz), Figaro (Peter Fabig), rechts sitzend: Graf Almaviva (Cornelius Lewenberg), daneben Basilio (Florian Löffler)

(Bild: Gerd Heinzl)

Aufgrund ihrer ausgezeichneten Stimmen wurden einzelne Chormitglieder durch den Regisseur als Mädchen aus dem Dorfe ausgewählt.



Bild 2: Die Mädchen aus dem Dorfe bringen der Gräfin Almaviva (Lisa Ziehm) ein Ständchen
(Bild: Elsbeth Ziegler/Eberhard Eisentraud)



Bild 3: Der Chor agiert als Hochzeitsgesellschaft
(Bild: Gerd Heinzl)

Nicht nur die Solisten, sondern auch der Opernchor erhielt immer wieder Zwischenapplaus während der drei Aufführungen.